

Protokoll der AStA-Sitzung vom 22.11.22

Name	Referat	Anwesend	Entschuldigt
Kern-AStA:			
Siebert, Michael	Antifa	X	
Hatice Korkmaz	Antifa		
Berghäuer, Anna	Personal		
Braun, Fabian	Personal		
Voigt, Maximilian	Verkehr, Öko		X
Volpe, Alice	Finanzen	X	
Walter, Maxim	Finanzen	X	
Gippner, Bjanka	L&D, Öffi		
Hügelschäfer, Kristin	L&D, Öffi	X	
Jenschke, Oliver	Verkehr	X	
Mehovic, Ksenia	L&D, Öffi	X	
Tehrani, Marc	L&D, Öffi		
Josten, Fabian	PolBil	X	
Schmelzer, Michaela	Finanzen		X
Koenen-Rindfrey, Paul	DSL		
Tauche, Henning	HoPo		
Gerber, Mira	HoPo, Kultur		
Jankowsky, Sophia	HoPo	X	
Stinnesbeck, Tristan	HoPo	X	
Becker, Finn	Verkehr		X
Berger, Clemens	DSL, PolBil		X
Jörges, Jenny	DSL, Antifa&Antira	X	
Abbasi, Amin	Verkehr, Öko		
Bühning-Uhle, Clara	WoSo, Koordination	X	
Schaffrath, Luisa	Öko	X	
Herbert, Kira	Kultur, Koordination		X
Autonome Referate:			
	AHRK	X	

AB*ST*QR	
AFR	
QFFR	X
ABeR	
ASV	
AREA	

Sonstige:

Fachschaftenkonferenz

Beschlussfähigkeit: Gegeben

Protokollant*in:

Redeleitung: Clara Bühring-Uhle

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
2. Gäste.....	3
3. Protokoll der vergangenen Sitzung	3
4. Berichte über Umlaufbeschlüsse.....	3
5. Anträge	3
6. Berichte	6
7. Sonstiges.....	10
8. Termine	13

1. BEGRÜßUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Zu Beginn der Sitzung waren 13 Referent:innen anwesend. Alle Listen sind vertreten. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Anzahl der Referent:innen erhöhte sich auf bis zu 14.

2. GÄSTE

- Ali Karimi
- Ebrahim Azadniya

3. PROTOKOLL DER VERGANGENEN SITZUNG

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde fristgerecht in den Sitzungsordner hochgeladen. Gibt es Änderungswünsche?

Vertagt.

4. BERICHTE ÜBER UMLAUFBESCHLÜSSE

qffr flintasphere:

- Referent*in nicht anwesend, vertagt

5. ANTRÄGE

Antrag Lastenrad (Verkehr / Oliver Jenschke)

Diskussion:

- Oliver Jenschke: Ich beantrage ein Rahmenbudget von 400€ aus dem Lastenrad-Topf für Reparatur Rücklicht und Inspektion vom E-Lasta
- Jenny Jörges: Ist das nur ein Rahmenbudget oder hast du das schon schätzen lassen?
- Oliver Jenschke: Möchte das Rahmenbudget, um später nicht nochmal abstimmen zu müssen
- Maxim Walter: Welche vorherigen Anschaffungen wurden dieses Jahr schon vorgenommen?

- Oliver Jenschke: Es wurden Ersatzteile für 60€ gekauft.

Abstimmung bei 14 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 14,
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Antrag einstimmig angenommen.

Antrag auf Verlängerung des ÄA "Anschaffung von Audio-Equipment" vom 30.08.2022 (PolBil / Fabian Josten)

Diskussion:

- Fabian Josten: Bestellung des Audio-Equipments u.a. für das mobile Podcast Studio (Hauptzweck) wurde vor 3 Monaten getätigt, Sachen wurden noch nicht entgeltig geliefert. Da der beschlossene Änderungsantrag nun zum 30. November abläuft wird dieser Antrag zur Verlängerung gestellt.
- Fabian: Es wurde lokal bestellt, die beiden Verlängerungen sollen den bisherigen Beschluss bestätigen, eig. nur Formalia. Kosten belaufen sich für den ersten Antrag auf 773,50€ für drei Mikrofone, 1 Kabel, 1 Audiointerface, 1 Adpter. Bitte diesen Betrag nochmal zu bestätigen.

Abstimmung bei 14 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 13
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Antrag angenommen

Antrag auf Verlängerung des ÄA "Anschaffungen von Studio-Zubehör" vom 30.08.2022 (PolBil / Fabian Josten)

Diskussion:

- Fabian: Bestellung des Studio-Zubehörs u.a. für das mobile Podcast Studio (Hauptzweck) wurde vor 3 Monaten getätigt, Sachen wurden noch nicht entgeltig geliefert. Da der beschlossene Änderungsantrag nun zum 30. November abläuft wird dieser Antrag zur Verlängerung gestellt.
- Fabian: Anschaffung von Studiozubehör, dass nicht zwingend für die Podcasts notwendig ist. Kosten belaufen sich auf 447 Euro für 3 Mikrofonarme, -spinnen, -popfilter.

Abstimmung bei 14 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 13
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Antrag wurde angenommen

Antrag zur Beschaffung von Materialien für mobiles Podcast Studio (PolBil / Fabian Josten)

Diskussion:

- Fabian: Es werden die Beschaffung von Holzbalken sowie Sprühkleber beantragt, die zur Montage der Akustikschaumstoffe an der Wand, sowie der Fixierung auf dem Tisch dienen sollen. Die Akustikschaumstoffe kommen dem geplanten mobilen Podcast Studio zugute und können sonst nicht angemessen angebracht werden, sie fördern die Raumakustik. Habe ein Rahmenbudget von 75€ gestellt, die tatsächlichen Produkte haben 20,96€ gekostet, enthält die zugeschnittenen Holzbalken und den Sprühkleber

Abstimmung:

- Ja: 13
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Antrag wurde angenommen.

Antrag: Finanzierung der Werbemittel für die Vollversammlung AHKR (Tobias Hoffmann)

Diskussion:

- Tobias: Es soll ein Rahmenbudget in Höhe von 100€ aus dem Budget des AHKR beschlossen werden, um 300 Flyer und 50 Plakate für die Bewerbung der Vollversammlung des AHKR zu bezahlen. Diese werden morgen bei wir machen Druck in Auftrag gegeben.

Abstimmung bei 14 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 14
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Antrag einstimmig angenommen

Antrag: Rahmenbudget für Demonstration zur Unterstützung der inhaftierten Studierenden im Iran: Rahmenbudget von 300€

- Jenny: Bringe den Antrag ein und beantrage Dringlichkeit, da die Veranstaltung schon nächsten Mittwoch stattfindet

Abstimmung über Dringlichkeit, bei 13 abgegebenen Stimmen

- Ja: 13
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Dringlichkeit einstimmig angenommen.

Diskussion:

- Michael Siebert: Auf was wurde sich jetzt geeinigt?
- Luisa Schaffrath: 300€ für Blumen, Klebeband und die Bilder der Inhaftierten
- Maxim Walter: Klebeband muss nicht gekauft werden, sondern von uns ausgegeben werden.
- Luisa Schaffrath: Kann Öffi das posten?
- Kristin Hügelschäfer: Ja.

Abstimmung bei 13 abgegebenen Stimmen:

- Ja: 13
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Antrag einstimmig angenommen.

6. BERICHTE

Menstruationsspender sind da, werden bis zum 01.12. aufgehängt und befüllt (Jenny)

- Jenny Jörges: Es gibt schon ein Foto von einem ersten hängenden Spender, diese sollen aber nach Möglichkeit in den Kabinen hängen, damit keine Zwangs-Outings erfolgen. Wir müssen uns noch Gedanken um die Bewerbung machen. Wir wollen die Tampons, die noch im Konferenzraum liegen, auf die Toiletten für Menschen mit Behinderungen auslegen, da da keine Spender

hinkommen. Evtl. kann die Uni, die dann trotzdem nachfüllen. Hat jemand Lust beim Befüllen der Toiletten zu helfen?

- Luisa Schaffrath: An welche Standorte kommen die Spender?
- Jenny Jörges: Schau nach.
- Ksenia Mehovic: Es macht einen Unterschied an den Waschbecken hängen oder in den Kabinen, da das ja mehr Spender wären. Sind die Kosten dafür gedeckt, wenn es mehr Spender werden?
- Jenny Jörges: Es gibt nur 64 Spender, das heißt es kommt nicht in jede Toilette ein Spender.
- Maxim Walter: Gibt es in dem Pilotprojekt eine Abdeckung der Männertoiletten, sonst könnte man mehr Spender in den Frauentoiletten aufhängen.
- Jenny Jörges: Ja, es werden sowohl auf den Frauen- und Männertoiletten Spender aufgehängt. Wie ist das, wenn die Spender in den Toiletten hängen, dann erfahren Studierende nicht notwendigerweise, dass es sie gibt.
- Jenny Jörges: Es soll die Liste mit den Standorten auf der AStA-Seite veröffentlicht werden, auch die Uni unterstützt dabei, mit Stickern soll das gekennzeichnet werden.
- Ksenia Mehovic: Man könnte mit Stickern die entsprechenden Toiletten kennzeichnen.
- Jenny Jörges: Stelle die Tabelle mit den Standorten in die AStA-Gruppe, die soll aber noch nicht veröffentlicht werden.

Vollversammlung der Studierendenschaft Thema Energie (Henning, Jenny)

- jede Uni unabhängig vor Weihnachten
- im Januar ein gemeinsamer Termin
- Eilantrag im StuPa
- Jenny Jörges: Auf der LAK wurde diskutiert, dass größere Aktionen zum Thema Energie stattfinden sollen, dazu wäre es sinnvoll vor Weihnachten eine Vollversammlung der Studierendenschaft zu organisieren, um landesweit im Januar zu Streiktagen aufzurufen. Wir müssen überlegen, ob wir das organisieren wollen.
- Tobias Hoffmann: Vorbild ist die TU-Darmstadt, die hat das schon gemacht - es waren 500 Studierende zu gegen. Eine Hochschule allein hat aber wenig politische Wirkung, sodass sich möglichst viele Hochschulen an gemeinsamen Streiktagen beteiligen können.
- Tristan Stinnesbeck: Fände es gut, da das ein Thema ist das die Studierenden umtreibt, auch wenn sich die Uni selbst nicht äußert. Sollten wir machen.
- Lusja Schaffrath: Hat die LAK schon ein weiteres Vorgehen geplant?
- Jenny Jörges: Ja, die müsste in zwei Wochen sein.
- Tristan Stinnesbeck: 14.12., aber wie früh muss eine Vollversammlung einberufen werden
- Oliver Jenschke: Welches Thema hätte die Vollversammlung.
- Tobias Hoffmann: Die Standpunkte der Studierenden zu den Themen Energie, Wohnen, ... sollen abgefragt werden, und entsprechende Forderungen an die UNI/das Land gestellt werden können, die man dann durch Streik an die breite Öffentlichkeit an die Landesregierung getragen werden können.
- Paul Koenen-Rindfrey: Es gibt keine Frist für die Einberufung der Vollversammlung, der AStA müsste das organisieren.

- Jenny Jörges: Hennings Verfahrensvorschlag wäre, das als Eilantrag bis Donnerstag ins StuPa einzubringen. Wie ist denn die Stimmung?
 - Stimmungsbild ist positiv -
- Jenny Jörges: Wir sollten das Vorgehen planen, wer hat Interesse sich aktiv einzubringen (-> Signal-Gruppe), wir brauchen einen Termin,
- Paul Koenen-Rindfrey: Ein konkretes Datum ist nicht notwendig, da wir nur die Durchführung beim StuPa beantragen müssen.
- Tobias Hoffmann: Trotzdem sollten wir einen Zeitraum festlegen, da Weihnachten näher rückt, die letzte VL-Woche i.d.R. schwierig ist. Also wäre die Woche vom 12. bis 16.12. sinnvoll wäre.
- Tristan Stinnesbeck: Stimme zu, ggf. wäre der 14.12 sinnvoll, da es ja den Gremienfreien Mittwoch gibt.
- Jenny Jörges: Wann ist das nächste LAK-Treffen zur weiteren Planung?
- Tristan Stinnesbeck: Am 01.12. ist das Planungstreffen für die weitere Planung und am 14.12. das nächste reguläre LAK-Treffen. Wie ist das Stimmungsbild?
- Jenny Jörges: Stimmung war gut, wir sollten aber als erstes den Eilantrag ans StuPa schreiben, da wir hier nichts weiteres ohne Antrag beschließen können.
- Ksenia Mehovic: Wer schreibt den Antrag?

Neuer AStA

- Clara Bühring-Uhle: Betrifft vor allem die Listenlosen. Es wird in der kommenden Legislatur keine KOA geben, SDS und Uni-Grün werden kooperieren. Die dadurch offen bleibenden Stellen werden öffentlich ausgeschrieben, damit die Studis sich darauf bewerben können. Dazu sollen die Referate Positionspapiere entwickeln, damit die Studis wissen, worum es in den einzelnen Referaten geht.
- Ksenia Mehovic: Die Kernthemen der Referate stehen schon auf der Website, daher sollen die Positionspapiere eher enthalten, was die Bewerber*innen an Interesse und Fähigkeiten mitbringen sollten. Auch ohne KOA-Vertrag sollten wir als AStA eine Zielvereinbarung im AStA fassen.
- Clara Bühring-Uhle: Zustimmung.
- Michael Siebert: Es wurde nicht beschlossen, dass nicht koalitiert wird, die KOA wurde einseitig aufgekündigt.
- Clara Bühring-Uhle: Richtig.
- Oliver Jenschke: Vllt. ist der so wegfallende Koalitionszwang sogar positiv. Dürfen sich die Listenlosen dann trotzdem aufstellen lassen?
- Tristan Stinnesbeck: Der Plan ist, dass sich die Listenlosen aus dem jetzigen AStA sich am Donnerstag zur Wahl stellen. Wir sollten uns dann in einer Arbeitsgruppe genau überlegen, wie wir die Ausschreibung sinnvoll aufziehen.
- Jenny Jörges: Es gibt eine Liste mit Referent*innen für die nächste Legislatur, dabei wollen einige Personen auch in zwei Referate gehen, damit der AStA handlungsfähig bleibt, sodass auch Stellenumfänge geregelt wurden. Wie gehen wir also damit um, sollten wir sehr viele Interessent*innen für den künftigen AStA finden, sollten wir das klären?
- Michael Siebert: Das ist eine wichtige Frage, sollte aber im kommenden AStA besprochen werden, damit die Wahl am Donnerstag wie geplant durchgeführt werden kann.
- Paul Koenen-Rindfrey: Auf Stellenumfänge wurde sich nicht geeinigt, da diese Teil des KOA-Vertrags waren. Abwarten ist evtl. sinnvoll, da wir noch nicht

wissen, wie die Ausschreibung laufen wird. Sollten diese gut laufen, kann man darüber nachdenken, Stellenumfänge zu kürzen bzw. Doppelbesetzungen wieder zurückzunehmen.

- Tristan Stinnesbeck: Stimme zu, es ist jetzt noch zu früh für diese Debatte.
- Ksenia Mehovic: Stimme zu, da es auch schwierig wäre, Personen zu zwingen, Posten abzugeben, nur weil es viele Bewerber*innen gibt, da die Bewerber*innen bestimmte Fähigkeiten mitbringen müssen. Sicherlich werden auch Stellen frei.
- Jenny Jörges: Wir hatten überlegt eine Sondersitzung des StuPas für die Wahl festzulegen.
- Maxim Walter: Ich weiß nicht, ob das so sinnvoll ist.
- Paul Koenen-Rindfrey: Gerade, weil wir ja am Donnerstag regulär im StuPa wählen.
- Jenny Jörges: Es ging um eine zweite Wahl nach der am Donnerstag, um den AStA zu vervollständigen.
- Clara Bühring-Uhle: Das wäre aber auch für die Ausschreibungszeit und Bewerbungen zu knapp.
- Michael Siebert: Grundsätzlich trotzdem sinnvoll, da der AStA jetzt schon einen Monat geschäftsführend im Amt ist und ab Donnerstag möglichst schnell wieder voll besetzt sein sollte.
- Alice Volpe: Wir sollten schnell und mit Bedacht vorgehen, damit wir Leute gezielt auswählen können, damit die neuen Referent*innen die hochschulpolitische Arbeit nicht nur für die AE machen, da das Interesse an dieser Arbeit allg. eher dünn ist.
- Ksenia Mehovic: Es gibt bis auf Öffi kein wirklich unterbesetztes Referat, wir sollten uns die Zeit geben, damit sich die Referate besprechen können und wir nicht krampfhaft nachbesetzen.
- Tristan Stinnesbeck: Ja, vier Wochen Einarbeitungszeit wären sinnvoll, bevor wir weiteres entscheiden. Wir sollten uns auch Gedanken um attraktive Ansprache machen. Wir sollten auch überlegen, wie wir das mit einer möglichen Klausurtagung abstimmen, da die ein gutes Funktionieren des AStAs fördern kann.
- Sophia Jankowsky: Wann geben wir dem StuPa Bescheid, dass die Stellen frei sind?
- Clara Bühring-Uhle: Würde direkt am Donnerstag auf die offenen Stellen verweisen,
- Kristin Hügelshäfer: Ja, da dies aus den Tabellen ja auch hervorgeht.

Bericht FSK

- Sophia Jankowsky: Sportler*innen wollten das Eröffnungsspiel der WM zeigen, es wurde nahegelegt, das zu überdenken. Sie zeigen sich nicht einsichtig.
- Jenny Jörges: Den Erlös der Getränkeverkäufe wollen sie aber an eine Menschenrechtsorganisation spenden.
- Sophia Jankowsky: Die Chemi-Fachschaft will die Feuerzangenbowle zeigen, möchte von diesem Plan aber nicht abrücken, ggf. sollten wir als AStA noch einmal im Gespräch betonen, dass dieser Film aufgrund seiner Entstehung 1944 als Nazi-Propaganda schwierig ist.
- Michael Siebert: Können einfach auf den Entstehungshintergrund verweisen.

- Ksenia Mehovic: Wir können auch allg. als AStA einen Post teilen, der den Film problematisiert uniöffentlich kirtisiert und damit implizit auch seine Vorführung.
- Alice Volpe: Dieser Weg wäre sinnvoll, da sich die betreffenden Fachschaften sich bisher nicht einsichtig zeigen, sodass der Druck aus der Studierendenschaft vllt. besser wirkt.
- Tristan Stinnesbeck: Man könnte man auch positive Anreize schaffen, indem man andere bessere Filme empfiehlt.
- Ksenia Mehovic: Ich meinte keinen Post, sondern eine Mail an die Fachschaft, welche die Position des AStA darstellt, sonst finde ich Tristans Vorschlag gut.
- Jenny Jörges: Ich wäre bereit die Mail zu schreiben. Ggf. wird das WM-Public-Viewing auch hinfällig, da im Senat beschlossen werden soll, das keine Räume der Uni vergeben werden sollen, um WM-Spiele zu zeigen. Wird er angenommen hat sich das Problem geklärt.
- Michael Siebert: Sind Anträge an den Senat öffentlich, könnte man den dann nicht öffentlich teilen, falls er nicht durchgeht, so könnten wir auch ein Signal setzen.
- Jenny Jörges: Es ist eine öffentliche Sitzung mit Presse, aber egal wie es ausgeht, können wir danach etwas veröffentlichen.

7. SONSTIGES

Demonstration zur Unterstützung der inhaftierten Studierenden im Iran:

- Ebrahim Azadniya : Haben schon ein Poster erstellt, ist es in Ordnung das Logo des AStA zu verwenden. Wir brauchen für das Programm außerdem einen Beamer, ist es möglich ihn zu leihen?
- Maxim Walter: Das verleihen des Beamers wäre kein Problem, wir haben aber keine Leinwand und außerdem ist der Beamer vmtl. nicht lichtstark genug.
- Ali Karimi: Wir müssen auch wissen, ob man die Lautsprecher miteinander verbinden kann
- Oliver Jenschke: Einen können wir auf jeden Fall verleihen, aber der andere gehört uns nicht.
- Ali Karimi: Wir haben Kosten aufgestellt und bräuchten mehr Unterstützung: Blumen 45€, Luftballon, 8,40€, Druckkosten: 150€ und Klebeband: 9€. Beim letzten Mal wurde ein Rahmenbudget von 80€ beschlossen, wäre es möglich, das zu erweitern
- Luisa Schaffrath: Das ist eine Frage, die vom Budget von PolBil und Antifa abhängt.
- Michael Siebert: Müssten wir nachschauen, aber wir haben dieses Jahr nur wenige Demos unterstützt, es ist bestimmt noch Geld da
- Jenny Jörges: Bei PolBil müsste auch noch etwas da sein, muss das aber genau nachschauen.
- Luisa Schaffrath: Wäre es evtl. mgl. einige Plakate hier zu drucken.
- Ali Karimi: Müsste man schauen, aber müsste gehen.
- Jenny Jörges: Ich denke, wir können die Druckkosten übernehmen.

- Ksenia Mehovic: Können wir nicht einen neuen Antrag stellen, da der andere ja schon durch ist und ich nicht weiß, wie es mit Änderungsanträgen zu abgestimmten Anträgen aussieht. Wir müssten in Öffi auch noch Budget haben. Ein neuer Antrag ist vmtl. sinnvoller, da niemand Lust haben wird im AStA zu drucken und zu laminieren.
- Alice Volpe: Wir haben in PolBil auf jeden Fall genug Geld, können wir nicht auch eine Ergänzung zum ersten Antrag schreiben?
- Luisa Schaffrath: Wir sollten das auf jeden Fall heute entscheiden, da die Veranstaltung schon am 30.11. ist.
- Oliver Jenschke: Das Laminieren ist am teuersten, ist das nötig?
- Ali Karimi: Ja, weil wir die Plakate wiederverwenden wollen.

Sophia schreibt einen Antrag, den wir dann noch abstimmen können!

Alice Volpe: Bitte von Gabi die Protokolle auf den Kreml zu laden.

- Clara Bühring-Uhle: Wird dieses Wochenende passieren.

Alice Volpe: Kooperation mit LZG?

- Alice Volpe: Die Geschäftsführerin des Literarischen Zentrums Gießen zu uns, es wäre interessant für eine Koop, weil so politische Literatur besser an die Studis gebracht werden könnte. Das LZG ist schon sehr etabliert und veranstaltet viele spannende Lesungen. Wie sieht die Stimmung diesbezüglich aus?
- Jenny Jörges: Was stellst du dir unter einer Koop vor?
- Alice Volpe: Die Organisation von Veranstaltungen und die wechselseitige Bewerbung von Veranstaltungen.
- Sophia Jankowsky: Finde ich cool, wollen wir ein Stimmungsbild und dann einen Antrag, um das LZG auf die Soliliste zu setzen?

Fragen zu den Modalitäten der Wahlen der autonomen Referate (Tobias Hoffmann)

- Tobias Hoffmann: Wie ist das mit elektronischer Wahl, der Anwesenheit einer Person des AStA oder StuPa.
- Jenny Jörges: Eine Person aus dem AStA müsste dabei sein.
- Ksenia Mehovic: Bei AREA war damals Hennig dabei und es wurde über Stud.IP eine Veranstaltung für die Wahl erstellt, man müsste klären wie das geht.
- Tobias Hoffmann: Ich frage Henning.

Kritik bzgl. Einfluss von Unternehmen an der JLU (Michael Siebert)

- Michael Siebert: Studierende protestieren in der Medizin gegen die schlechten Bedingungen in der Lehre in der UKGM. Die Problematik folgt vor allem aus dem Umstand, dass das UKGM privatisiert ist, sodass der Konzern durch seine Sparmaßnahmen die Qualität der Lehre beeinflusst, bspw. durch Stellenstreichungen, ..., da Ärzt*innen entlassen werden, die gleichzeitig Dozierende sind. Wir sollten schauen, ob es ähnliche Einflussnahmen auch in anderen Bereichen gibt.
- Jenny Jörges: Soll sich der AStA dazu auch positionieren?
- Michael Siebert: Bisher gibt es nur einen Post des SDS, der AStA sollte aber noch einen Moment abwarten um die Reaktion des Fachbereich abzuwarten, dann aber gerne. Vmtl. ab nächster Sitzung sinnvoll.
- Ksenia Mehovic: Wir können einen Infopost und einen Eintrag auf der AStA-Seite machen, da vielen nicht klar ist, wie problematisch die Bedingungen in der Lehre sind?
- Michael Siebert: Das die Probleme riesig sind, zeigt sich an dem Widerstand der Fachschaft Medizin. Allg. wären Rücksprachen mit anderen Fachschaften sinnvoll.

Antifaschistischer Stadtrundgang Nachholtermin (Tristan Stinnesbeck)

- Tristtan Stinnesbeck: Veranstaltung sollte im Rahmen der KriWo stattfinden und sollte sich mit der Geschichte Gießens während der NS-Zeit beschäftigen. Dieser viel wegen Krankheit aus, soll jetzt aber am 28.11, 17:00 Uhr nachgeholt werden, möchte das jemand mit durchführen.
- Michael Siebert: Mache gerne mit!

Antifaschistischer Spaziergang am UKGM (Michael Siebert)

- Michael Siebert: Eine Studierende wollte einen Spaziergang am UKGM durchführen, der sich mit der Geschichte des UKGMs während der NS-Zeit beschäftigt, dieser wurde auf UB-Beschluss beworben und soll jetzt demnächst durchgeführt werden. Bericht zur Durchführung folgt.

KONFERENZRAUM (Kristin Hügelschäfer)

- Kristin Hügelschäfer: Räumt noch jemand mit auf? Wann treffen wir uns am Donnerstag zum Aufräumen?
- Ksenia Mehovic: Vmtl. ab 16.00 Uhr. Papierwegbringen geht nur bis 15.00 Uhr.
- Jenny Jörges: Kann man mit der Bestückung der Toiletten kombiniert werden.
- Paul Koenen-Rindfrey: Wäre auch ein anderer Tag als Donnerstag möglich?
- Ksenia Mehovic: Aufräumen am Donnerstag und Freitag würde reichen.

Vollversammlung - Signal Gruppe.

- Jenny Jörges erstellt Signal-Gruppe, bei Interesse melden!
- Kristin Hügelschäfer kümmert sich gerne um Design.

Digitale Sitzungsanmeldung:

- Ksenia Mehovic: Die Anmeldung von Hybrid Veransaltungen sollten möglichst ins Pad gepackt werden, um Aufwand für Aufbau zu reduzieren

AStA-Flyer (Ksenia Mehovic)

- Ksenia Mehovic: Erstelle gerade neue Flyer, diese sollen auch mehrsprachig werden. Sollen das separate Flyer werden?
- Kristin Hügelschäfer: Separat wäre sinnvoll, da man sonst Informationen kürzen müsste, unterstütze dich gerne redaktionell.
- Luisa Schaffrath: Wir sollen noch warten, damit wir nicht doppelt drucken müssen, falls sich der Sitzungstermin verschiebt
- Clara Bühring-Uhle: Schön, das auf Mehrsprachigkeit geachtet wird.

8. TERMINE

- 01.12.22, 16-19.00 Uhr, Alte UB, AUB2: Workshop "Arbeitsrecht für Studentische Hilfskräfte"
- 01.12.22, 19.00 Uhr, Alte UB, AUB2: (Wahl-)Vollversammlung des AHKR